

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Abfahrt von Baltimore

Über die Schilderung unserer Rückfahrt möchte ich als Motto setzen, was die Londoner „Morning Post“ vom 18. Juli über die Stellungnahme der englischen Regierung zu „U-Deutschland“ geschrieben hatte:

„Die ‚Deutschland‘ ist in Folge ihrer U-Boot-Eigenschaften als Kriegsschiff anzusehen und ist als solches zu behandeln. Die Kriegsschiffe der Alliierten werden daher jede Gelegenheit wahrnehmen, um das Boot außerhalb der amerikanischen Hoheitsgrenze zu stellen, und werden es ohne Warnung versenken.“

So lautete eine Kabelmeldung, die am 19. Juli von London nach Amerika kam, so lasen wir es auch in einer Nummer der „Morning Post“ selbst, die wir Ende Juli zugeschickt bekamen.

Das hatte jedenfalls das Gute, daß wir wenigstens genau wußten, wie wir dran waren.

Niemals hat sich der englische Standpunkt in seiner ganzen Brutalität deutlicher gezeigt.

Wir hatten keine Torpedorohre, keine Kanonen an Bord, wir hatten nicht die geringste Möglichkeit, anzugreifen; wir hatten nicht einmal Waffen, uns zu verteidigen, was doch jedem englischen Handelsschiff erlaubt ist; der mächtigste neutrale Staat hatte außerdem die „Deutschland“ nachdrücklich als reines Handelsschiff anerkannt,